

# CHEMOTHERAPIE

Informationen für Ärzte und Apotheker zur rationalen Infektionstherapie

März/April 2006 - 27. Jahrg.

## Übersicht

### Toxoplasmose

Der Erreger der Toxoplasmose, *Toxoplasma gondii*, ist ubiquitär in der Natur verbreitet. Katzen sind die einzigen definierten Endwirte und primären Überträger der Erreger; der Mensch und empfängliche Tierarten sind nur als Zwischenwirte einzustufen. Hauptansteckungsquelle für den Menschen ist die orale Aufnahme zystenhaltigen Fleisches infizierter Tiere (überwiegend Schaf- und Schweinefleisch); Übertragungen erfolgen ferner auf diaplazentarem Weg, durch Blut- oder Leukozytentransfusionen, Organtransplantationen oder Katzenkontakte.<sup>1</sup> Die Durchseuchungsrate der Bevölkerung ist sehr hoch; Untersuchungen (z.B. in Paris) haben ergeben, dass etwa 85 % der über 20jährigen seropositiv sind. Von epidemiologischer und klinischer Bedeutung ist die Tatsache, dass die Mehrzahl der Infizierten keine oder nur eine relativ unspezifische Symptomatik aufweisen. Durch Früherkennung und optimale Therapie können bei Patienten mit erhöhtem Risiko (hämatologische Erkrankungen, AIDS, Schwangerschaft, Kinder mit angeborenen Defekten) schwere Folgeerscheinungen vermieden werden.

### Erreger, Pathogenese

*Toxoplasma gondii* weist im Verlauf eines Entwicklungszyklus unterschiedliche morphologische Formen auf. Als *Tachyzoiten* werden sichel- oder halbmondförmige Proliferationsformen bezeichnet. Nach ihrer Aufnahme über Rachen- und Darmschleimhaut vermehren sie sich während der akuten Phase der Infektion intrazellulär durch asexuelle Vermehrung. Dadurch entstehen im Gewebe lokale Schädigungen in Form von fokalen Nekrosen, die von entzündlichen Reaktionen umgeben sind. Die Veränderungen werden vor allem im Gehirn, in der Herz- und Skelettmuskulatur, in der Leber und im Auge gefunden, können aber auch jedes andere Organ betreffen.

Die Infektion mit *T. gondii* löst eine heftige Antwort der Helferzellen (Th1) aus, die durch die Bildung von proinflammatorischen Zytokinen wie Interleukin-12, Interferon- $\gamma$  und TNF- $\alpha$  charakterisiert ist. Durch diese und andere immunologische Reaktionen wird der Organismus vor den pathologischen Veränderungen, die rasch proliferierenden

## Inhalt

# 2/2006

### Übersicht

– Toxoplasmose

Seite 11-14

### Wichtige Erreger in Klinik und Praxis (14)

– Klebsiella Spezies

Seite 13

### Neueinführung

– Tipranavir

Seite 14-15

### Pneumonien

– Ambulant erworbene Pneumonie – Moxifloxacin im Vergleich

Seite 16

– Ambulant erworbene Pneumonie – Richtlinien sinnvoll?

Seite 16

– Beatmungspneumonie – früh und adäquat behandeln

Seite 16-17

### Infektionsepidemiologie

– Mit dem Gesundheitssystem assoziierte Pneumonie

Seite 17

– Aviäre Influenza

Seite 17

### Methicillin-resistente Staphylokokken

– Britische Richtlinien für Therapie und Prophylaxe

Seite 17-18

### Resistenz

– Neuer Fluorchinolon-Resistenzmechanismus

Seite 18

– Chlorhexidin-Waschungen erfolgreich

Seite 18

### Pilzinfektionen

– Candidasepsis – Voriconazol versus Amphotericin B

Seite 18-19

– Liposomales Amphotericin B bei Kindern

Seite 19

### Unerwünschte Wirkungen

– Hepatotoxizität von Telithromycin

Seite 19

– Linezolid bei Hämodialyse-Patienten

Seite 19-20

– Tenofovir und Nephrotoxizität

Seite 20

ZB  
2926

ZB MED